

## **Heidelberger Beteiligungsholding AG**

### **Zwischenmitteilung im zweiten Geschäftshalbjahr 2008**

#### **Entwicklung an den Finanzmärkten und Marktumfeld**

Die US-Finanzkrise schwappte in der zweiten Geschäftsjahreshälfte nach Europa und Asien und zog die Börsen, verbunden mit Rezessionsängsten, weltweit in die Tiefe. Der DowJones-Index sackte seit Jahresbeginn von über 13.000 Punkten auf unter 8.400 Punkte ab. Der japanische Nikkei verlor seit Jahresbeginn mehr als 50% und notierte Ende Oktober mit 7.200 auf einem Niveau, das er zuletzt 1982 erreicht hatte. Auch der DAX büßte deutlich ein und konnte die 4.000-Punkte-Marke bei einem Tief von 4,014,60 Punkten nur knapp behaupten. Neben der bereits erwähnten Finanzkrise sorgen zahlreiche Gewinnwarnungen großer Unternehmen für Unsicherheit an den Finanzmärkten und verstärken die Angst vor einer Rezession.

#### **Auswirkungen der Finanzmarktkrise**

In Deutschland hat sich das IFO-Geschäftsklima unter den heimischen Unternehmen weiter eingetrübt. Die spürbaren Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft belasten die Stimmung zunehmend. Die Inflationserwartungen fallen deutlich gemäßigt aus und geben den Notenbanken die Möglichkeit, die Geldpolitik weiter zu lockern.

Die Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten haben im dritten Quartal 2008 die weltweiten Aktivitäten bei Fusionen und Übernahmen (M&A) erheblich beeinträchtigt. Der ZEW-ZEPHYR M&A-Index fiel im September 2008 auf 113 Punkte. Dies ist der tiefste Stand seit mehr als vier Jahren. Damit befindet sich der Index derzeit zwar noch über seinem Startniveau von 100 Punkten im Januar 2000. Allerdings liegt er deutlich und nunmehr zum zweiten Mal in Folge unter seinem langjährigen Mittel von 125 Punkten.

Die Finanzmarktkrise lähmt die M&A-Aktivitäten vor allem dadurch, dass die Banken kaum mehr Kredite für die Finanzierung von Fusionen oder Übernahmen zur Verfügung stellen. Eine Belastung sind weiterhin die weltweiten dramatischen Kursrückgänge, die Unternehmensaktien als Akquisitionswährung unattraktiv machen. Die aktuelle Situation bietet aber auch Chancen für risikobereite Investoren, die derzeit unterbewertete Zielunternehmen günstig erwerben können. Dennoch ist für die kommenden Monate mit einem weiteren Rückgang der M&A-Aktivitäten zu rechnen, zumal die Branche mit dem Ausfall einst bedeutender Investmentbanken wichtige Marktteilnehmer verloren hat.

Der Vorstand sieht aktuell trotz der Finanzmarktkrise eine weiter positiv verlaufende Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Die Liquidität der Heidelberger Beteiligungsholding AG ist auf Grund der hohen Eigenkapitalquote der Gesellschaft gesichert, so dass diese unverändert keinerlei Fremdkapital benötigt und somit ihr eigenes Geschäft unabhängig von Bankkrediten durchführen kann.

#### **Wesentliche Ereignisse**

##### Aktienrückkauf

Am 21. August 2008 hat der Vorstand beschlossen, den Aktionären ein Erwerbsangebot für insgesamt bis zu 457.500 eigene Aktien der Heidelberger Beteiligungsholding AG zu unterbreiten. Bis zum Ende der Annahmefrist am 15. Oktober 2008 wurden insgesamt 584.201 eigene Aktien zum Rückkauf angedient. Unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes konnten hiervon insgesamt 457.485 Aktien zurück erworben werden.

Die Verwendung der Aktien wird im Rahmen der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen erfolgen. Eine konkrete Verwendung ist derzeit nicht beschlossen.

## Aufsichtsrat bestellt weiteren Vorstand

Zum 01. September 2008 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Harald Schäfer zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Sebastian Leser wurde zum gleichen Termin zum Vorsitzenden des Vorstandes der Gesellschaft ernannt.

## **Unternehmensbeteiligungen**

### Beta Systems Software AG erzielt nach neun Monaten 2008 EBIT-Steigerung von 13,9 %

Die Beta Systems Software AG, Berlin, hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 zum 30.09.2008 ihr Betriebsergebnis (EBIT) auf 0,8 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: 0,7 Mio. Euro) erhöht. Dies entspricht einer EBIT-Steigerung um rd. 13,9 %. Im gleichen Zeitraum konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 10,3 % auf 3,7 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 3,4 Mio. Euro) gesteigert werden. Das Vorsteuerergebnis (EBT) wuchs zum 30.09.2008 um rd. 0,8 Mio. Euro auf rd. 1,1 Mio. Euro. Damit konnte Beta Systems im dritten Quartal in Folge verbesserte Ergebnisse bei leicht erhöhten Umsätzen erzielen.

Der Gesamtumsatz des Berliner Softwareherstellers erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2008 um rd. 1,5% auf rd. 62,1 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 61,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Lizenzumsätze in Höhe von rd. 17,2 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 16,5 Mio. Euro) und Serviceumsätze in Höhe von rd. 10,0 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 10,8 Mio. Euro). Den Erwartungen des Managements entsprechend sanken die Wartungsumsätze in den ersten neun Monaten um rd. 1,6 Mio. Euro auf rd. 29,9 Mio. Euro.

Der Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit konnte im gleichen Zeitraum um rd. 7,9 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 0,5 Mio. Euro) gesteigert signifikant erhöht werden.

Der Vorstand der Beta Systems Software AG geht, auch wenn er darauf hinweist, dass zum Zeitpunkt Ende Oktober 2008 eine Aussage über zukünftige Auswirkungen der Finanzkrise schwierig ist, weiterhin für das gesamte Geschäftsjahr 2008 von einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 verbesserten Ergebnissituation aus. Bei leichtem Umsatzwachstum sei eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Bereich sowie eine zweistellige EBITDA-Marge geplant. Als Voraussetzung hierfür nennt der Vorstand die Profitabilität aller drei Geschäftsbereiche.

## **Heidelberger Beteiligungsholding AG veröffentlicht positives Halbjahresergebnis**

Die Gesellschaft hat im August 2008 ihren Halbjahresfinanzbericht veröffentlicht. Darin wird ein positives Halbjahresergebnis von rd. 350 TEUR ausgewiesen (erstes Geschäftshalbjahr 2007: positives Halbjahresergebnis von rd. 288 TEUR).

## **Hauptversammlung 2008**

Die ordentliche Hauptversammlung 2008 der Heidelberger Beteiligungsholding AG fand am 19.08.2008 in Ettlingen statt. Neben den üblichen Beschlüssen einer ordentlichen Hauptversammlung (Gewinnverwendung, Entlastung der Organmitglieder und Wahl des Abschlussprüfers) hat die Hauptversammlung den Vorstand erneut ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10% des Grundkapitals zurückzukaufen. Außerdem wurde beschlossen, in die Satzung eine Regelung aufzunehmen, wonach § 27a Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) keine Anwendung findet. § 27a WpHG sieht weit reichende Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen vor und soll am 31.05.2009 in Kraft treten. Der Vorstand wird die Satzungsänderung entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss nach Inkrafttreten des neuen § 27a Abs. 1 WpHG zur Eintragung anmelden.

Alle Beschlüsse der Hauptversammlung wurden einstimmig bzw. mit über 99,9% JA-Stimmen gefasst.

Heidelberg, im November 2008

Heidelberger Beteiligungsholding AG  
Der Vorstand